



Vorbereitungsaufhalt für katholische Theologen fäme vielleicht nur noch von den bischöflichen Seminarien absehn, die katholische philosophisch-theologische Lehrauhalt in Baderborn in Betracht, während aus Bayern noch die staatlichen Lycéen Bamberg, Dillingen, Eichstätt, Freising, Passau und Regensburg hinzukommen. An diesen unterrichten in der theologischen Sektion gegenwärtig 12 ordentliche und 14 außerordentliche Professoren, sowie ein Dozent. Die Zahl der Besucher war 207. An gelangte Beitrag als die Zahl der katholisch-theologischen Hochschuldozenten 121, die Zahl der Studierenden 218. Ihnen stehen gegenüber 193 Dozenten und 233 Studierende der evangelisch-theologischen Fakultät, und zwar sind von den Dozenten 113 gegen 54 ordentliche Professoren, 83 außerordentliche Domkapituprofessoren, 34 außerordentliche Professoren, 36 Dozenten und 2 Dozenten. (Allgem. Aug.)

\* Berlin, 24. September. Gegen die sozialistischen Akademiker werden jetzt noch allerlei Schwerpunktsetzung im kleinen abgehalten. Einem Vortrag davon, was nach der Rückkehr noch zu erwarten ist, gab eine Versammlung, die vorgehen in dem Vorläufer vorsteht.

Es sollte hier den Dresdner Parteitag Berücksichtigt werden. Der Delegierte Möller-Lichtenberg wendete sich in seinem Bericht in schärferen Worten gegen die Revisionisten, namentlich gegen Heinrich Braun. Der Parteitag habe viel Unzertreitbares gelesen, doch sei es notwendig gewesen, mit den „unbeholfenen Elementen“ abzurechnen. Das Auftreten Richard Pöhlers, der als Berliner Abgeordneter sich in der Diskussion der Berliner gefallen, wurde noch ein Nachspiel haben. Alle Wahlkreise mächtten vom 2. Kreis verlangt, doch er seinen Vertreter zur Verantwortung ziehe. In der Diskussion erklärte ein Redner, die Einheit sei nur schwierig hergestellt, über kurz oder lang werde doch eine reale Scheidung erfolgen müssen. Die formelle Unterwerfung des Akademiker genüge nicht, man werde mit Argumenten auf sie aufstoßen, ob sie sich auch im Rahmen des Programms und der Parteibeschlüsse halten. Die Arbeiter verlangten vom Parteitag praktische Arbeit, keine theoretischen Debatten. Außerdem wurde auch Bebel angegriffen. Er diente sich unbeschreiblich und habe doch schon oft genug Worte geschossen. Es sei unerträglich, dass Bebel dieselben Rechte, die er gewissermaßen öffentlich beansprucht, vorher habe agitieren und wöhnen lassen! Wie ständen nun diese Abgeordneten vor Ihren Wählern? Als sehr zuverlässig mit dem Verlauf des Parteitages erklärte sich Reichskanzlergutachter Stadtbaumeister. Die Debatte seien von eindruckhafter Offenheit und Schärfe gewesen. Bei den Angriffen gegen Wehring habe sich gezeigt, auf welch niedrigem geistigen Niveau die Revisionisten ständen. Die Mehrheit der Herren habe es ja für das Volk gehalten, unverzüglich und durch den Partei die Amtspersonen erspart. Damit sei die Sache noch nicht erledigt. Sollten sie sich nicht der Resolution ihrem Inhalte nach unterwerfen, so werden die Partei nicht mehr ärgern, die notwendigen Konsequenzen zu ziehen. Die Versammlung gab schließlich ihr Einverständnis mit der Haltung ihres Delegierten und den Beschlüssen des Parteitages.

\* Berlin, 24. September. Internationales Statistisches Institut. Heute vormittag fand eine gesetzliche Sitzung statt, in der interne Angelegenheiten des Instituts beraten wurden. In der sich anschließenden Plenarsitzung sprach Professor Adolf Wagner-Berlin über die Statistik des Volks- oder Nationaleinkommens und Vermögens, besonders mit Berücksichtigung der Steuerstatistik. Rekter führte aus, dass nur die wirkliche Vermögenssteuer im Sinne der allgemeinen direkten Einkommens- und Vermögenssteuer ein wirklich brauchbares Material liefern. Nach dem beschluss aufgenommenen Vortrage sprachen Professor Ferdinand, Professor Faure, Professor Favole und Director Herv. Guérat, sämtlich aus Paris. Sie berührten besonders die französischen Verhältnisse. Es folgten Berichte des Schatzmeisters und des Generalsekretärs des Instituts, sowie Kommissionsberichte. Heute nachmittag werden Sitzungsberatungen abgehalten.

Die "Petite République Française", das Blatt des sozialistischen Abgeordneten Jaurès, rief ihren Lesern die folgende Wahrnehmung auf Deutschland auf:

Die sozialistische Regierung wird durch die Stärke des Sozialismus sehr beeindruckt. Um diesem Strom einzutreten, benötigt man eine neue Kategorie von Beamten einzuführen, die den pomposen und abscheulichen Titel „Königlich-preußische Sozialistin-Justizstellen“ führen sollen. Sie erhalten das Recht, in jede Versammlung einzutreten, den Redner schwärmen aufzurufen und lebt das Wort zu einer sozialistischen Rede zu erregen. Es wäre verboten, diese Beamten in ihren Aussuchen zu unterbrechen. Jeder Unterbrecher würde auf der Stelle arrestiert.

Die Direktion der "R. S. A." (Revue Sociale) soll der Räuber des "R. Journals" sein.

— Graf Pöhlers Stein-Schirme, der heimzeit wegen Fortschritts des Sanitätsrats Dr. Reumann-Bloch zu zweimaliger Gehungstrafe verurteilt worden war, ist nach Verbüßung seiner Strafe aus der Gefangenschaft entlassen worden.

© Steinbottel, 24. September. (Telegramm.) Der Reichstagsabgeordnete Graf v. Walow, der heute früh aus Berlin hier eingetroffen ist, empfing mittags den Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, v. Wilmowski.

© Hamburg, 24. September. (Telegramm.) Die Königin-Mutter Margaretha von Italien ist hier eingetroffen.

© Bremen, 24. September. (Telegramm.) Die Eröffnung des zweiten Breithafens am 1. Oktober 1904 ist sonst Mündung des Senats an die Bürgerschaft nicht möglich, da die Herstellung der Fundamente der Hafenanlagen und Molen durch ungünstige Wasserbedingungen beeinträchtigt ist. Die Eröffnung wird daher um ein Jahr verschoben.

\* Mülheim a. d. Ruhr, 21. September. Die christlich-soziale Partei hält heute ihren siebtenen Parteitag ab. Organisation, Taktik und Anträge wurden in geschlossener Sitzung verhandelt. Der österr. Teil der Verhandlungen am Nachmittag, zu denen etwa 300 Parteigenossen neben den Delegierten erschienen waren, hat in politischer Hinsicht nur zwei Differenzen von allgemeinem Interesse, ein Urteil Schröder über den Dresdner sozialdemokratischen Parteitag und einen iheran Vorschlag gegen den evangelischen Oberkirchenrat. Dieser Vorschlag knüpft an eine Auslassung des Zisterziens "Welt" über die Rede am Grabe des Präsidenten des Oberkirchenrats Bartholomäus an. Ob durch Ruffal erörtert wurde im Parteitag vermittelte Nummer des "Welt" sich damit belastet hatte, oder ob es mit Absicht gelobt, um deutscher Rechte vor der Reber reden zu können, ließ sich nicht feststellen. Der Räuber der Christlich-Sozialen, Hofprediger a. Pöhlker, hatte den ersten Vortrag mit dem Thema "Die politische Lage" übernommen. Der Räuber ist freiliebende Sozialer war heute vor nicht wieder zu erkennen. In den darüber gemütheten Form kleidete er seine bekannten Ansichten über äußere und innere deutsche Politik, die Heilung der

Judentum" überlich er für später seinem Generalsekretär Dr. Burkhardt, und kontrolliert er von Rücksichtnahme und Frieden. Aus dem Reichstag ist Sozialer (soziale) Stellung gegen die Sozialdemokratie befaunt, und die Sozialdemokratie, besonders Singer, beweisen ihm nichts, wenn er sie angreift. Da viele Parlamentarier und Parteien sich schon über den Wahlkampf der Sozialdemokratie und den Dresdner Parteitag beschwert haben, sei auch die Sozialer Anrede ihnen noch angreifbar. Sozialer fügte darüber aus: Nach dem Ausfall der Reichstagswahl jüngsten partikulären Männer. Wenn nichts Besonderes vorwom, werden die Sozialdemokratie das nächste Mal bis zu 5 Millionen Stimmen erhalten. Andere wieder haben ganz alle Hoffnung verloren. Im "Vorwurf" stand am Tage nach der Reichstagswahl: „Unter Berlin, unter das Reich, unter die Welt!“ Nun kann man doch gesehen: Wenn es an Anstrenglichkeit, an Rechtschaffenheit, an Treue fehlt, wenn nur renommistische Gedanken da sind, dann kommt auch für eine politische Partei Hoffnung von dem Fall. Es ist eine Sache, die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst im Anfang der sozialen Bewegung. Ich habe immer behauptet, dass die Sozialdemokratie eher eine revolutionäre, als eine sozialistische Partei ist. Ihr Erfolg lässt darauf hinaus, den Pöbel immer bei Appell zu erhalten. Das ist ein Kreisel. Gegen die Sozialdemokratie gibt es nur eine Rettung, das ist das Christliche Engtal. Dabei brauchen wir nicht an unsere Organisationen zu denken, denn um den Gedanken handelt es sich, um die Durchdringung des Volkes mit christlicher Leidenschaft und Kirche. Da müssen Staat und Kirche den Pöbel uns erforschen, woher das kommt. Ich sehe die Sozialdemokratie für eine Wohlstandswelt, und zwar für eine Kinderwelt, denn wir sind erst





1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 488, Freitag, 25. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Teil.

## Ве<sup>с</sup>капн<sup>т</sup>мафун.

die Landtagswahl im 1. Wahlkreise der Stadt Peitz betreffend.

**1. Wahlkreise biesiaer Stadt für die**

## **1. Wahlkreise biesiger Stadt**

### III. Abteilung der Wählter auf Montag, den 5. Oktober.

III. Abteilung der Ausgaben am Montag, den 5. Oktober,  
II. : : : : Dienstag, 6. :  
I. : : : : Mittwoch, 7. :  
Hauswirtschaft, 8. :  
Gesamtbetrag, 9.

16 bei Möhler'schen Form 28 März 1895 und 6. 29. bis 2.

festgelegt hat, wird dies gemäß § 16 des Wahlgesetzes vom 28. März 1896 und § 22 der Ausführungs-Verordnung dazu vom 10. Oktober 1896 mit der weiteren Verteilung hierdurch der öffentlichen Rentniß gebracht, daß wir den Wahlkreis in 42 Bezirke eingeteilt haben. Diese Wahlbezirke verteilen sich mit je 14 auf die I., II. und III. Abteilung. Die Bezirke der einzelnen Abteilungen bedecken sich aber in Bezug auf die zugehörigen Straßen und Plätze keineswegs, was zur Vermeidung von Verhümers und dergleichen herzugehen scheint.

### **zu wählen sind**

von jeder Abteilung 53 Wahlmänner.

Die Zahl der in jedem einzelnen Wahlbezirke zu wählenden Wahlmänner ist aus der Anlage C zu erschließen.

Die Wahlbezirke werden in jeder Abteilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urväähler des 1. Wahlkreises ohne Rücksicht auf die Abteilung gewählt.

In der bereitst erwähnten Anlage ④ veröffentlichen wir zugleich die Abgrenzung eines jeden Wahlbezirkes, sowie die Namen der von uns ernannten Wahlvorsteher und Stellvertreter sämtlicher Wahlbezirke.

Kemps, am 18. September 1908.

# Der Rat der Stadt Leipzig.

Tittrid. Baffin

Wahlbezirk	Satz der möglichen Wahlmandat	Streifen und Höhe, welche der Wahlbezirk umfasst	Name des Wahlvorstehers	Name des Stellvertreter
<b>III. Abteilung.</b>				
1.	4	Hausbergplatz 5—6, Böckricherstraße, Gernröderstraße, Goethestraße, Goldbachsgäßchen, Grimmaische Straße, Rothäusserstraße, Käpplerstraße, Magazingasse, Reichsmarckt, Rossmarkt, Ritterstraße, Ritterstraße, Peterskirchhof, Preußergäßchen, Reichstraße, Ritterstraße, Schlossgasse, Schillerstraße, Schuhmachergäßchen, Untersteinstraße.	Bauherrin Richard Emil Lindner.	Decorateur und Hofflieger August Hermann Hunziker.
2.	4	Borßelgäßchen, Burgstraße, Dorotheenstraße 1 und 2, Kleine Bleichergäßchen, Fleischerplatz, Klosterstraße, Mariengasse, Markt, Münchhausenhof, Petersstraße, Rathausring 9, 11, 13 und von 2 ab gerade Nummern, Schlossgasse, Schulstraße, Thomasgasse, Thomaskirchhof, Thomaskirche 1, 5 und 7.	Rechtsanwalt Franz Gottlieb Joseph Otto Hillebrand.	Schuhfabrikant Julius Hugo Jädinger.
3.	4	Georg-Fleischergäßchen, Heimstraße, Humboldtstraße, Löberplatz, Löhrstraße, Porzellanstraße, Pfeiffertorstraße, Blumenstraße, Theaterstraße, Theatersplatz, Topfstraße, Zollnerstraße 1, 2, 4 und 6.	Kaufmann Eduard Arthur Walther Loscher.	Kaufmann Karl Hermann Reichel.
4.	4	Gülicherplatz, Markt, Oberkirchstraße, Georgiring 15—19, Oberstraße, Halleische Straße, Kreisstraße, Rathofstraße, Vorstraße, Wehrstraße.	Hotelleiter Karl Gustav Adolf Schlaile.	Geldgießereimeister Julius Emil Hof.
5.	4	Apelstraße, Berliner Straße, Bitterfelder Straße, Büchnerstraße, Delitzscher Straße, Eutritzscher Straße, Hamburger Straße 2—40 gerade Nummern, Kapstadtstraße, Sibaret Weg, Wittenberger Straße 1—25 ungerade, 2—10 gerade Nummern, Thorplatz, Wehrstraße, Wehrstraße, Wehrstraße, Büchnerstraße, Theresienstraße.	Standesbeamter Julius Hermann Thomas.	Gärtnermeister Gustav Adolf Hülig.
6.	5	Weierstraße, Blumenstraße 1—15 ungerade, 2—24 gerade Nummern, Delitzscher Straße 1—19 ungerade, 2—16 gerade Nummern, Eilenstraße, Am Opernsteig, Gesselschaftsstraße, Neuherrnhalleische Straße 2—20 gerade Nummern, Hauptzollamtstraße, Neuherrnhalleische Straße, Weidstraße, Nordplatz, Nordstraße, Parthenstraße, Sternbühlstraße, Büchnerstraße, Theresienstraße.	Burgmeister Georg Bernhard Lindeker.	Prinzmann Friedrich Wilhelm Dene.
7.	6	Leipzig-Gutriesch: Carolistraße, Gartennstraße, Hamburger Straße von 42 ab gerade Nummern, Leipziger Straße, Blumenstraße, Marienstraße, Modauer Straße, Oststraße, Puschener Straße, Querstraße, Turnerstraße.	Ingenieur und Fabrikbesitzer Paul Salomon Magnus.	Kaufmann Paul Friedrich Christoph Reimann.
8.	6	Albertstraße, Inhaberstraße, Delitzscher Straße von 21 ab ungerade, von 18 ab gerade Nummern, Löbener Chaussee, Gräblichstraße, Weißer Hirschstraße, Hauptstraße, Weißer Hirschstraße, Weißer Weizenstraße 1—18 ungerade, 2—14 gerade Nummern, Markt, Schönfelder Straße, Schönfelder Straße Weißer Hirschstraße, Schulstraße, Seeburgstraße, Weißer Hirschstraße, Wittenberger Straße von 27 ab ungerade, von 12 ab gerade Nummern.	Privatmann Friedrich Tragott Adolf Friedewald.	Kaufmann Camille Arno Thiele.
9.	3	Leipzig-Gutriesch: Blumenstraße 17—27 ungerade, 28 bis 35 gerade Nummern, Kanalstraße, Gräblichstraße, Neuherrnhalleische Straße 20a—26 gerade Nummern, Kirchweg 10 und 12, Theresienstraße.	Gärtnereibesitzer u. Stadtverordneter Karl Friedrich August Albert Wagner.	Buchbindermeister Friedrich Wilhelm Reggisch.
10.	8	Delitzscher Straße von 71 ab ungerade, von 54 ab gerade Nummern, Viestraße, Trautweinstraße, Fabrikstraße, Fleischhofweg, Gräblichstraße, Herrenstraße, Landesberger Straße, Lohringer Straße von 15 ab ungerade, von 16 ab gerade Nummern, Weiper Straße, Weißer Hirschstraße, Verlängerte Weißer Hirschstraße, Planstraße, St. Petristraße, Weißer Hirschstraße, Gräblichstraße, Weißer Weizenstraße.	Maurermeister Karl Ferdinand Robert Höglig.	Büdnermeister Heinrich Franz Krause.
11.	6	Blumenstraße von 29 ab ungerade, von 40 ab gerade Nummern, Friedrich-Carl-Straße, Georgstraße, Lindenholzer Straße, Marienstraße.	Stadtrat und Privatmann Justin Wilhelm Rudolph.	Privatmann Friedrich Wilhelm Richard Jahr.
12.	6	Dorotheenstraße, Neuherrnhalleische Straße von 1 ab ungerade, von 28 ab gerade Nummern, Magdeburger Straße.	priv. Zimmermeister Carl August Emil Koschnér.	Fabrikant Karl Emil Hugo Venus.
13.	6	Delitzscher Straße 1—33 ungerade, 2—40 gerade Nummern, Johann Georg-Straße, Lindenstraße, Weißer Hirschstraße, Schönfelder Straße, Schönfelder Straße (bisher Gräblichstraße), Weißer Weizenstraße.	Feuerwehrrichter Friedrich Ernst Theobald.	Kochbäckermeister Friedrich Adolf Lippner.
14.	4	Bückerstraße, Brüderstraße, Johannastraße, Gartenstraße, kleine Gaststraße, Grüne Gasse, Herkloßstraße, Lange Straße, Werderstraße, Wendestraße, Mittelstraße, Pflegstraße, Rosenthalstraße, Schillerweg (bisher Rosenstraße, Niedere und Schillerstraße), Schlossstraße.	Rechtsanwalt Johannes Barth.	Büdnermeister Gottlieb Friedrich Kurt Raben.

Wahl- bezirk	Zahl der zu wählenden Wahl- männer	Streifen und Höhe, welche der Wahlbezirk umfaßt	Name des Wahlvorstehers	Name des Stellvertreters
		<b>Leipzig - Gutsrich:</b> Blumenstraße 17—27 ungerade, 25—33 gerade Nummern, Kanalstraße, Göbelstraße, Neuherrn Helleste Straße 20a—26 gerade Nummern, Auguststraße, Lindenstraße, Marienstraße, Pöhlauer Straße, Theresienstraße.		
8.	4	Göbelstraße, Anhalter Straße, Carolinenstraße, Delitzscher Chaussee, Delitzscher Straße von 21 ab ungerade, von 18 ab gerade Nummern, Friedhofstraße, Gerstenstraße, Görlitzer Straße (bisher Brauhausstraße), Hauptstraße, Leipziger Straße (bisher Wiesenstraße) 1—13 ungerade, 2—14 gerade Nummern, Markt, Ohstraße, Querstraße, Schenkelstraße, Schönfelder Straße Vogelstraße, Seitenstraße, Turnerstraße, Weißstraße, Wittenberger Straße von 27 ab ungerade, von 12 ab gerade Nummern.	Standesbeamter Julius Hermann Thomas.	Kaufmann Paul Friedrich Christoph Reimann.
9.	2	<b>Leipzig - Möhlis:</b> Beneckendorffstraße, Grauhaarstraße, Böhmstraße, Friedhofstraße, Gerstrasse, Grünstraße, Herrenstraße, Landsberger Straße, Leipziger Straße von 15 ab ungerade, von 16 ab gerade Nummern, Meyer Straße, Pölzer Straße, Planipstraße, St. Petersstraße, Stralburger Straße, Tannhäuser Weg, Wanzenstraße, Vierländer, Werderstraße.	Gärtnermeister Karl Eduard Otto Reiß.	Gärtnermeister Josef Friedrich Wilhelm Büchlein Stadt.
10.	4	Albertstraße, Antonstraße, Böhmstraße, Böhmestraße, Brüderstraße, Döllniger Straße, Gartenstraße, Göbel Straße von 43 ab ungerade, von 36 ab gerade Nummern, Kaiser Friedrich-Straße, Kirchplatz, Kirchweg von 1 ab ungerade, 2—8 gerade Nummern, Mittelstraße, Pothenweg, Richterstraße, Schillerweg (bisher Berggäßchen). Vindor- und Schillerstraße, Seitenstraße, Ulrichstraße, Wahrener Straße, Wilhelmstraße.	Gärtnermeister a. Stadtvorsteher Karl Friedrich August Albert Wagner.	Buchhändlermeister Friedrich Wilhelm Naglitz.
11.	4	Georgstraße, Untere Georgstraße, Herkelschönstraße, Narbachstraße, Wendestraße, Wederstraße, Süßigstraße, Süßigstraße, Rosentalstraße, Stallbaumstraße, Weitlingstraße.	Friedenstrichter Friedrich Ernst Theodor.	Kaufmann Rudolph Weiß.
12.	3	Georgstraße, Johann Georg-Straße, Lange Straße, Louisenstraße, Schleußiger Straße (bisher Brauhausstraße), Wiederwörther Straße.	priv. Zimmermeister Karl August Emil Rauhauer.	Hofkant Karl Emil Hugo Beiss.
13.	4	Blumenstraße von 29 ab ungerade, von 40 ab gerade Nummern, Neuherrn Helleste Straße, von 1 ab ungerade, von 28 ab gerade Nummern, Wendenthaler Straße.	Stadtrat und Präsident Julius Wilhelm Rudolph.	Präsident Heinrich Wilhelm Richard Jahn.
14.	4	Breitenfelder Straße, Dorotheenstraße, Friedrich Carl-Straße, Magdeburger Straße, Marienstraße, Schatzstraße, Stiftstraße.	Reutermann Karl Ferdinand Robert Röhlitz.	Gärtnermeister Heinrich Franz Krause.
<b>I. Abteilung.</b>				
1.	4	Kugelplatz 3b—6, Oberndörfchen, Goethestraße, Grimmaische Straße, Neumarkt, Nikolaihofstraße, Nikolaistraße, Reichstraße, Ritterstraße, Universitätsstraße, Brühl, Bergstraße, Groß Fleischergasse, Rittergasse, Dönnstraße, Ritterdorferstraße, Rittergasse, Markt, Rathausmarkt, Barthstraße, Theatergasse, Thomaskirche, Thomastischhof.	Stadtet und Präsident Karl Wilhelm Rudolph.	Schuhmacherobermeister Karl Hermann Dittmer.
2.	4	Brühl, Bergstraße, Groß Fleischergasse, Rittergasse, Dönnstraße, Ritterdorferstraße, Rittergasse, Markt, Rathausmarkt, Barthstraße, Theatergasse, Thomaskirche, Thomastischhof.	Tapezierermeister Paul Achaz Michael.	Bädermeister Heinrich Wilhelm Staats.
3.	4	Dorotheenstraße 1 und 2, Fleischerplatz, Petersstraße, Rathausring 9, 11, 13 und von 2 ab gerade Nummern, Schillerstraße, Schlossgasse, Schulstraße, Thomaskirche 1, 5 und 7, Tapferstraße.	Spoerermeister und Hofkant August Anton Karl Matthias Müller.	Hotelsellier Gottfried Hermann Beige.
4.	4	Pfefferstorfer Straße, Uferstraße.	Kaufmann Otto Theodor Wiesler.	Bädermeister Heinrich Franz Krause.
5.	3	Hamboldtsstraße, Lurpingstraße, Parthenstraße, Säumerstraße 1, 2, 4 und 6.	Kaufmann Georg Richard Rudolph Gathel.	Kaufmann Ferdinand Rudolph Paul Abel.
6.	4	Büttnerplatz, Obergärtner 15—19, Gerberstraße, Reitsstraße, Löhrplatz, Löhrstraße, Badstraße.	Direktor Ludwig Theodor Weigel.	Fleischermeister Heinrich Paul Beetz.
7.	3	Brüderstraße, Bitterfelder Straße, Blüherstraße, Gürtelstraße, Gießenstraße, Hamburger Straße 2—40 gerade Nummern, Karpnadsstraße, Säumer Weg, Wittenberger Straße 1—25 ungerade, 2—10 gerade Nummern	Kaufmann August Rudolph Elgenberg.	Stgl. Regierungsbauamtmann a. D. und Direktor d. elektrischen Straßenbahn August Bernhard Seitz.
8.	4	Göbelstraße, Kottplatz, Kochstraße, Vorstadtstraße	Kaufmann und Stadtverordneter Johann Heinrich Wilhelm Hinsel.	Präsident Karl Wilhelm Schöss.
9.	3	Überstraße, Blumenstraße 1—15 ungerade, 2—24 gerade Nummern, Delitzscher Straße 1—19 ungerade, 2—16 gerade Nummern, Gleisstraße, Göbelstraße 2 und 4, Neuherrn Helleste Straße 2—20 gerade Nummern, Brandtsstraße, Rotherstraße.	Gärtnermeister a. Stadtvorsteher Karl Friedrich August Albert Wagner.	Kochmeistermeister Heinrich Adolph Tippler.
10.	4	<b>Leipzig - Gutsrich:</b> Überstraße, Delitzscher Straße von 21 ab ungerade, von 18 ab gerade Nummern, Göbelstraße (bisher Brauhausstraße), Hauptstraße, Lindenstraße, Leipziger Straße (bisher Wiesenstraße) 1—13 ungerade, 2—14 gerade Nummern, Marienstraße, Markt, Saarstraße, Turnerstraße, Weißstraße.	Standesbeamter Julius Hermann Thomas.	Kaufmann Paul Heinrich Christoph Reimann.
11.	4	<b>Leipzig - Gutsrich:</b> Bleicherstraße, Blumenstraße 17—27 ungerade, 25—35 gerade Nummern, Carolinenstraße, Göbelstraße, Neuherrn Helleste Straße 20—26 gerade Nummern, Rundweg 10 und 12, Pöhlauer Straße, Theresienstraße.	Präsident Friedrich Auguste Waldburg-Sidonius.	Kopfheber Friedrich Robert Littelbach.
12.	4	<b>Leipzig - Möhlis:</b> Überstraße, Antonstraße, Böhmestraße, Göbel Straße von 43 ab ungerade, von 36 ab gerade Nummern, Kaiser Friedrich-Straße, Kirchplatz, Wendestraße, Pothenweg, Richterstraße, Ulrichstraße.	priv. Zimmermeister Karl August Emil Rauhauer.	Präsident Heinrich Wilhelm Richard Jahn.
13.	4	Böhrerstraße, Feddersenstraße, untere Georgstraße, Lange Straße, Wandsbekerstraße, Wederstraße, Süßigstraße, Rosenthalstraße, Schillerweg (bisher Berggäßchen), Vindor- und Schillerstraße, Stallbaumstraße, Weitlingstraße.	Friedenstrichter Friedrich Ernst Theodor.	Kaufmann Rudolph Weiß.
14.	4	Blumenstraße von 29 ab ungerade, von 40 ab gerade Nummern, Breitenfelder Straße, Dorotheenstraße, Friedeck Karl-Straße, Garnisonstraße, Neuherrn Hall, Straße von 1 ab ungerade, von 28 ab gerade Nummern, Wendenthaler Straße, Louisenstraße, Magdeburger Straße, Schleußiger Straße (bisher Brauhausstraße), Städtebausstraße, Wenzelstraße, Wiederwörther Straße.	Reutermann Karl Ferdinand Robert Röhlitz.	Bädermeister Gottfried Heinrich Kurt Gaben.

Ապօֆերայո

Die Herstellung des Unterbaus in der verlängerten Mühlstraße in L.-Neubrück von der Niederkirchstraße bis zur Straße soll an einem Unternehmen vergeben werden.  
Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse nebst Plan für diese Arbeiten liegen in unserem Liegenschaftsamt, Brühl 8, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen, ertheilt auch gegen Entrichtung von 0,50 R entnommen werden.

Angabe sind verschlossen und mit der Aussicht: „Unterbau der Straße 1 (vgl. Mühlstraße)“ versehen, in dem es

Die Räume der Rechnungs- und Kassenverwaltung bei  
Gesanktaten im Erd- und 1. Obergeschoß des Grundhofs  
Kurzeingstraße 14 (Marstall-Gebäude) bleiben wegen  
vorgesehener Reinigung  
Montag, den 28. September b. 3,  
und

Der Stat. der Stadt Leipzig.  
Dr. Dittit.

Всеволожский

In Gemäßheit des § 8 der Vorschriften für die Ausführung von Anlagen zur Benutzung der Südböhmischen Wasserkunst vom 10. Dezember 1896 und der §§ 2 und 7 des Regulatius für Gasleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierüber bekannt,  
dass Herr Schlosser Ernst Graichen, L. Rennig, Doušenka, 4,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.  
Leipzig, am 22. September 1903.

Аудіоуривка

Die Lieferung von Bisselso-Hanfbreien und Rehrmaßchine  
wollen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 19  
soll an Unternehmer verdingen werden.

**Gefunden**  
wurde und in unserer Verwahrung befindet sich  
eine gold. Damen-Tor-.Krem.-Uhr mit gold. Ketten u. Wechselfass.  
Zur Ermittlung des Eigentümers wird dies hierdurch bekannt  
gemacht.  
Leipzig, den 23. September 1903.  
**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
X. 433. **Breitschneider.** **Gl.**









**6—8000 qm** **Bauerei** zu kaufen, wenn gute  
Opportunität auf erschafft, anmietet. **Großhandel**  
mit in **Auktion** genommen wird.  
Offeren erbeten unter F. D. O. **Bauerische**  
**Zeitung** 45 (Gitterzeitungsfach).

Die Zahl in Angabe, die 20,000 A.  
ein wertv. solle, gebot. **Sindbass**, m. d.  
Gütern zu kaufen u. erh. Angeb. u. S. C. 450  
„**Invalidendank**“, Leipzig.

In einer mittleren Stadt wird ein gut  
gewordenes, großes

**Gebräu zu kaufen gesucht,**  
gleich viel, welche Braude. **Offeren** unter  
Z. 2106 in die **Expedition** d. Blatt. nieder.

### Beteiligung.

Jg. Kaufmann möchte sich an solemm  
Innern **Engros- oder Abfertigungs-**  
**Gebräut** mit vorläufig ca. 40,000 A. oftne  
zu beteiligen. Ja Referenzen verlangt.

Ausführliche Angebote unter L. S. 1719 an

**Rudolf Mosse**, Dresden, erbeten.

### 2 Gewandhauspläcke

für immer mit Aufstelltheit gesucht.  
Offeren mit Nummernangabe unter  
E. 91 Expedition dieses Blattes erb.

**Gold, Silber, Platin,**  
Brillanten u. d. saft.  
O. Würscher, Katherinenstr. 2, L. (Lobenstr.)

**Bücher** f. St. O. **Krausler**,  
Wurtz 3, Koch's Hof.

### Beste Preise!!

zahle ich stets für getragene Werke, alte  
Golds. u. Silbersch. Karo genügt, komme  
ins Land. J. Ebel, Münsterstr. 13.

**hohe Preise!** grot. Herrenanz., Bros.,  
Büste, Nachtw. Uniform,  
Parlamenten, Staatsm. Weisse, Seiten,  
Reitkostüm, aus Gold, Brillant, haben d. 50%  
Gehr. Cohn, Reichsstraße 27, 1. Dresden.

**Möbel** f. St. Hörtschek, Nürnberg, Str. 54.

**Schaufenster-Einrichtung**  
mit Glassplatten zu 2x2 Meter gesucht.  
Schaufenster mit Preisangabe zu kaufen ge-  
sucht. Max Baetz, Götha.

Eine Anzahl Arbeitsatelen., neu oder ge-  
braucht, werden hilflos zu kaufen gesucht.  
A. Küllner, Buchbinderei, Hospitalstr. 10.

**Gebräute**

**Revolverbänke** zu kaufen gesucht. Off. E. 102 Exp. d. Bl.

**Hängelampen**, gehämmerte, große, für  
Pavillon gesucht. Offeren u. H. 42 an  
die Annonsen-Ausgabe, Leipziger Straße 37.

Gut erhalten, erstklass. **Anzüge** — **Jahrrad**  
preisw. zu kaufen gel. Weiß-Schwarz unter  
L. O. 5076 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Heirathsgesuche.**

**Ein Herr,**

ca. 46 Jahre, in gesicherter, guter Stellung  
in an. Frau-Schloss, der lange  
im Auslande lebte, sucht **Lebenbegleiterin**  
mit etwas Vern., hübscher Figur, Herz-  
lichkeit u. etwas wolligen 30 u. 40. en. Wünsche.  
Offeren mit Vor. die jost. zurückgestellt  
werden erhalten **hauptpostlageramt** Zwischen  
Z. 208.

Kaufmann, in angesehener l. d. Stellung  
einer Betriebs, in Provinzialstadt, trautige  
kämpferische Erscheinung, eine vernim., sucht  
die Bekanntschaft einer geb. vermögende  
Dame, bis 32 Jahre alt, **gute Heirath**,  
und erhältet gut. Anreisen, mögl. mit Vorb.,  
unter Z. 208 an die **Expedition** d. Bl.

Strenge Diskretion vorausgesetzt.

**Reiche Heirat** vermittelt Frau Margar-  
ete Bornstädt, Berlin, Schloßhauser Allee 9a, L. Rückporto.

Früchtet aus besserer Familie, Anfang  
30, mit etwas Vermögen, wünscht mit  
Herrn in sicherer Lebensstellung ob. besserer  
Vermögen, Hüter nicht ausschließend, in  
Berecht. zu treten behufs höherer Heirath.  
Offeren unter E. 72 ist in der **Expedition**  
d. Bl. niedergelegtes. Vermittler verbleiben.

**Privat-Eintbindung** — Frau Wilhelmine Raab, Detmold,  
Leipzig-Kreuzstr., Eisenbahnhofstr. Nr. 75.

**Damen besserer Kreise**  
betreut durch Familienbüro des **Ante-**  
walt des angen. Familiäransichts. Mein  
Heimbericht! **Offeren** unter Dr. Z. Volk  
Erberhard a. d. Bl.

**Agenturen.**

Wie suchen für Leipzig und Vororte  
einen mit unserer Branche gründlich ver-  
trauten, der den **Kaufmanns** bestens eins-  
timmigen, tüchtigen Vertreter und  
erbeten **Offeren** mit Karte von Referenzen  
„Ceylon“.

Wafelz. und Kaffee-Surrogat-Hofz.,  
Henschel & Co., Nördorf d. Chemnitz.

**Holzpappens-**  
**Vertretung**

sucht für Leipzig eine leistungsfähige fachl.  
Pappelz. Off. **Offeren** unter Z. 2102  
an die **Expedition** dieses Blattes erb.

**Vertreter**

werden überall zum Verkauf eines kleinen,  
gut eingeschränkten Kreises an Gütern aller  
Art, Bräusen, Gobelinus u. gegen

**hohe Provision**

gründ. Off. sub M. T. 1657 an **Haasen-**  
**stein & Vogler**, A.-G., Köln.

**Vorsteller**

für epochenmachende, spielen leicht  
verkäufliche Neheiten gesucht.

**Nach hoher Verdienst.**  
Auch sehr geeignet als Nebenver-  
dienst. Off. sub A. B. C. 1870 an  
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frank-  
furt a. M.

# Kaffee!

Eine gut eingeführte Firma Mitteldeutschland  
sucht die

### Vertretung

einer wirklich leistungsfähigen Kaffee-Groß-  
Rösterei zu übernehmen. Eigener Bezug gegen Caffe  
ca. 100 Centner monatlich. Bemerkter Großteil-Offeren unter H. 54955 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.

Für den Verkauf eines neuen patentierten und leicht verkauflichen Artikels  
werden in allen grösseren Plätzen Deutschlands

### geeignete Vertreter gesucht.

Representable Herren, welche sich bereits mit dem Verkauf von Spezial-  
artikeln, z. B. Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Registratoren etc.  
beschäftigt und als hervorragend tüchtige Verkäufer bewährt haben, wollen  
ihre Bewerbung nebst Referenzen und wenn möglich mit Photographie unter  
Chiffre J. C. 6126 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W., richten.

### Gute Vertretungen

im Bon., insl. Groß- und Wissenschafts-  
Buch für Dresden und Prag zu verkaufen

**Max Friedemann**,  
Dresden 1.

**Aeth. Öle**  
und **Essenzen**.

Längjähriger **Reisender**, erste Kraft,  
braucht, und mit Rassia-Reise durchaus  
vertraut, möglichst als Reise-Verkäufer für ein  
möglich leistungsfähiges Öl zu handeln und  
den amliegenden Ländern ic. zu reisen.  
Gute Reiseabsic.

Off. Offeren sub H. Z. 5957 an  
**Rudolf Mosse**, Hamburg.

**Offene Stellen.**

**Gesucht**

für Hamburg ein jüngerer  
**Heizungstechniker**.

Offeren mit Gehaltsanträgen und Bil-  
dungsgang u. H. Z. 5972 an **Rudolf**  
**Mosse**, Hamburg.

**Lehrer-Gesucht.**

Die. Ant. i. vert. f. d. Winterhalbjahr  
energetisch, grot. Lehrer, der möglichst  
6—10 Std. in Teutsch. Wissenschaft und  
vielleicht auch in Handelsgeschichte  
unterrichten kann. Off. sub H. Z. 462  
„**Invalidendank**“, Leipzig.

**Cüchtige Kraft**

findet jetzt Verwendung in der Industrie und  
im Handel. Für vorwärtsstreibende, energische  
Leute ist es empfehlenswert, vor Erlangung  
einer festen Stelle sich der Annonsen zu be-  
treuen. Man verlange zweckdienliche Re-  
ferenzen. Vorlage von der Annonsen-  
Expedition **G. L. Daube & Co.**,  
Leipzig, Peterstraße 34.

**Agent ges.** allersort. f. Vert. u. Cigarr.

Off. ges. 1. 1904 oder früher, inde für  
einige einzige Touren in Sachsenland, Weiß-  
russien, Russ.-Polen, Galizien, Boden, Bayern,  
Österreich und Preu. Sachsen tüchtige

**Reisekraft**

gut. Besuch von Annonsenfeierl. Mineral-  
wasserfabrik, Conditoren u. Sonderbranche  
für gewisse Güter. Finden Verhandlung.  
Alfred Häßelich, Niederdorf 1. Z.

habst sicher. Off. Off. Offeren u. dem. Bl.

**Reise**

zu allen Gütern aller Branchen finden in  
allen Städten u. Provinzen d. Reichsweite von  
Kreisreisen (ohne Reisekosten) kommen  
Referenzen. Güterdienst, Dienstleistungen nicht  
erwähnen. Offeren u. H. Z. 9027 an **Rudolf**  
**Mosse**, Berlin S. W.

**Reisende**

für Leipzig, Dresden u. Chemnitz, jedoch  
nur hervorragend tüchtige, republikanische  
Kräfte, werden als **Vertreter** zum Verkauf  
der Engros-Güter und Güterdienst gefunden.

Die Sache ist bereits vergleichbar eingeführt,  
auftoll für männliche Branchen vor großer  
Wichtigkeit u. Dringlichkeit u. mit hohem Ein-  
kommen verbunden. Vorstellung 5.—10.—12.—14.—16.—18.—20.—22.—24.—26.—28.—30.—32.—34.—36.—38.—40.—42.—44.—46.—48.—50.—52.—54.—56.—58.—60.—62.—64.—66.—68.—70.—72.—74.—76.—78.—80.—82.—84.—86.—88.—90.—92.—94.—96.—98.—100.—102.—104.—106.—108.—110.—112.—114.—116.—118.—120.—122.—124.—126.—128.—130.—132.—134.—136.—138.—140.—142.—144.—146.—148.—150.—152.—154.—156.—158.—160.—162.—164.—166.—168.—170.—172.—174.—176.—178.—180.—182.—184.—186.—188.—190.—192.—194.—196.—198.—200.—202.—204.—206.—208.—210.—212.—214.—216.—218.—220.—222.—224.—226.—228.—230.—232.—234.—236.—238.—240.—242.—244.—246.—248.—250.—252.—254.—256.—258.—260.—262.—264.—266.—268.—270.—272.—274.—276.—278.—280.—282.—284.—286.—288.—290.—292.—294.—296.—298.—299.—300.—301.—302.—303.—304.—305.—306.—307.—308.—309.—310.—311.—312.—313.—314.—315.—316.—317.—318.—319.—320.—321.—322.—323.—324.—325.—326.—327.—328.—329.—330.—331.—332.—333.—334.—335.—336.—337.—338.—339.—340.—341.—342.—343.—344.—345.—346.—347.—348.—349.—350.—351.—352.—353.—354.—355.—356.—357.—358.—359.—360.—361.—362.—363.—364.—365.—366.—367.—368.—369.—370.—371.—372.—373.—374.—375.—376.—377.—378.—379.—380.—381.—382.—383.—384.—385.—386.—387.—388.—389.—390.—391.—392.—393.—394.—395.—396.—397.—398.—399.—399.—400.—401.—402.—403.—404.—405.—406.—407.—408.—409.—410.—411.—412.—413.—414.—415.—416.—417.—418.—419.—420.—421.—422.—423.—424.—425.—426.—427.—428.—429.—430.—431.—432.—433.—434.—435.—436.—437.—438.—439.—440.—441.—442.—443.—444.—445.—446.—447.—448.—449.—450.—451.—452.—453.—454.—455.—456.—457.—458.—459.—459.—460.—461.—462.—463.—464.—465.—466.—467.—468.—469.—470.—471.—472.—473.—474.—475.—476.—477.—478.—479.—480.—481.—482.—483.—484.—485.—486.—487.—488.—489.—489.—490.—491.—492.—493.—494.—495.—496.—497.—498.—499.—499.—500.—501.—502.—503.—504.—505.—506.—507.—508.—509.—509.—510.—511.—512.—513.—514.—515.—516.—517.—518.—519.—520.—521.—522.—523.—524.—525.—526.—527.—528.—529.—530.—531.—532.—533.—534.—535.—536.—537.—538.—539.—539.—540.—541.—542.—543.—544.—545.—546.—547.—548.—549.—549.—550.—551.—552.—553.—554.—555.—556.—557.—558.—559.—559.—560.—561.—562.—563.—564.—565.—566.—567.—568.—569.—569.—570.—571.—572.—573.—574.—575.—576.—577.—578.—579.—579.—580.—581.—582.—583.—584.—585.—586.—587.—588.—589.—589.—590.—591.—592.—593.—594.—595.—596.—597.—598.—599.—599.—600.—601.—602.—603.—604.—605.—606.—607.—608.—609.—609.—610.—611.—612.—613.—614.—615.—616.—617.—618.—619.—619.—620.—621.—622.—623.—624.—625.—626.—627.—628.—629.—629.—630.—631.—632.—633.—634.—635.—636.—637.—638.—639.—639.—640.—641.—642.—643.—644.—645.—646.—647.—648.—649.—649.—650.—651.—652.—653.—654.—655.—656.—657.—658.—659.—659.—660.—661.—662.—663.—664.—665.—666.—667.—668.—669.—669.—670.—671.—672.—673.—674.—675.—676.—677.—678.—679.—679.—680.—681.—682.—683.—684.—685.—686.—687.—688.—689.—689.—690.—691.—692.—693.—694.—695.—696.—697.—698.—699.—699.—700.—701.—702.—703.—7

der  
erdenen wünscht  
und wenn sie sich be-  
gebe an die An-  
der, 4.  
nördlicher Raum,  
der, 35 Jahre alt,  
eis

der,  
rendbrücke.  
an Haasen-  
A.-G., Leipzig.  
n. A. Burgo-  
n. in den S. 70  
ist deutscher Sta-  
at, möglich gewe-  
nische, Lübeck.  
der, 100 Jahre alt,  
eis

afmann,  
stallt,  
Unternehmer, jenseit-  
erstaut. Wirtschaft  
zu verhindern  
in der Welt be-  
unter E. K. 100

aff. Contor-  
ung, mögl. für  
en n. M. Z. 90  
erbeten.

aber all, auf der  
meiste, Gabell,  
sicht auf die Lan-  
der ed. in Center  
Stellung. Gell,  
7 Gillen, dieges  
4, erbeten.

e.

Jahre, der zu  
m. soll, sucht in  
Stellung als  
ter E. 90 in die  
Johanniskirche 8.

afmann, 24. D.  
Wirtschaftsfüh-  
rung u. allen  
dt. gestalt auf  
im Detailgeschäf-  
ten) Stellung.  
wirch, sich als  
er z. 267 an die

ent  
auf prima  
g in einem  
s. orbe. u.  
d. Bl.

pedient

an der Hanse.

die meiste  
bedient 6. L.

ersstraße 34.

schreib,  
wiedergem.,  
berichtiger, II.

der, mit schöner  
werke durchaus  
feiner irgend-  
er erb. unter

enntreit 14.

er, sucht, gesta-  
t. 1. Oktober über  
stiel oder Wein-  
ter E. 71 an  
erbeten.

in Besitz des

ie  
geschäft.  
betrieb d. Bl.

stellung !

31. 3. oft wech-  
sel, sucht an-  
gleich. Selb-  
st übernehmen.  
S. off. erk.

der neuß. Bei-  
stiel, well. Bele-  
st. Preis, nur  
fürs nieder-  
geg. d. Bl.

er,  
Empfehlungen  
für hörer Satt-  
sattlerger

deiner Kün-  
stler sehr guas  
am 1. oder  
Rudimentos.  
E. 86 in der  
ergangen.

lein  
ist in tieg-  
der, u. Ken-  
nerin Härtig  
sicht, inde per  
Stellung ob  
Offizier z. 5.  
Blätter.

Gaffriner,  
Dame. 2.

Königsl. 7.

Zielung ob  
Herrn am  
abgeordnete  
seines Blattes.

irth,  
— sucht  
nicht aus-  
Personlich.  
1701 sa

Empfehl. 1. o. 15. Oct. 2 Rössinen, 2 Rinder-  
mädchen, 2 Säuglinge. 1. o. 15. Oct. 3 Schafe, 1. o. 15. Oct.  
Götzen-Bern, Bauerliche Straße 12, Tel. 5222.

Amt. Mädchen, im Laden, et. 1. Stell.  
inf. Tel. 5222. Off. 1. o. 15. Oct. 4. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 5. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 6. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 7. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 8. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 9. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 10. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 11. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 12. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 13. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 14. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 15. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 16. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 17. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 18. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 19. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 20. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 21. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 22. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 23. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 24. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 25. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 26. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 27. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 28. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 29. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 30. Postamt Dorfstr.

Amt. Mädchen, welche längere Zeit in  
höherer Qualität war, nach 1. o. 15. Oct.  
1. o. 15. Oct. 31. Stell. Tel. 5222. 1. o. 15. Oct. 32. Postamt Dorfstr.

Mietgesuche.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 33. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 34. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 35. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 36. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 37. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 38. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 39. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 40. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 41. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 42. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 43. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 44. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 45. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 46. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 47. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 48. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 49. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 50. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 51. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 52. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 53. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 54. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 55. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 56. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 57. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 58. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 59. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 60. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 61. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 62. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 63. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 64. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 65. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 66. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 67. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 68. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 69. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 70. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 71. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 72. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 73. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 74. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 75. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 76. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 77. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 78. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 79. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 80. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 81. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 82. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 83. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 84. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 85. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 86. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 87. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 88. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 89. Bismarckstraße 12, Tel. 5222.

Büro ganz ruhig. Wetter, 1. o. 15. Oct. 90. Bismarckstraße 12, Tel. 5222

# Reichsfechtschul-Lotterie-Gewinn-Ausstellung

Ecke Burg- und Schulstrasse.

Loose à 50 Pfg. sind in allen unseres seit Jahren bekannten Verkaufsstellen noch zu haben.  
Hauptgewinne im Werthe von 300, 200, 100, 75 Mark u. s. w.



## Hôtel de Prusse.

Zur bevorstehenden Saison bringt mein hochgelegatos, alles Weltstädtischen Weinrestaurant angemeldet ist zu Erinnerung.

Anerkannt beste Küchen und Weine nur erster Firmen.

Heute Freitag, sowie während der Rennstage Sonnabend und Sonntag nach den Rennen vorzügliche Diners an einzelne Tische bei Tafelmusik.

Bestellungen auf reservirte Tische erbitte rechtzeitig.

Hochachtungsvoll Adolf Wagner, Hofkonditor.

Ca. 400 Aussteller	Dauernde	Eintritt 10 Pf.
<b>Gewerbe-Ausstellung.</b>		

## Panorama.

Grosses Militär-Concert  
ausgeführt von der Capelle des Infant.-Regiments No. 134.  
Oswald Schlinke.

## Schlosskeller.

Heute Freitag (sowie jeden Freitag): Grosses humoristisch. Concert der allbeliebtesten Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast mit neuem, hochamusantem Programm! Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 & 50 Billets gelten. Sonnabend, den 26. September: Jubiläumskonzert des Chorvereins „Karl Krause.“ Otto Rosemann.

## Westend-Hallen

Leipzig-Plagwitz. Heute: grosses humorist. Concert der Neumann-Langstengel'schen Singer. Sonnabend: Grosser Ball bis 1 Uhr. Heute Tanz. Ergebnis Alfred Stetsfeld.

## Felsenkeller, L.-Plagwitz

Heute und folgende Tage, nur noch kurze Zeit, große humoristische Concerde der Oscar Junghähnel's Sänger mit ihren neuesten, nie gehörten, humoristischen Original-Schöpfungen. Von heute ab: Neu! Die Schlußcene: Herr Knädel in der Badezonne. Urfassig! Riesenlacherfolg! W. Canitz.

## Hôtel Schloss Drachenfels

Heute Concert und Ball.

## Burgkeller.

Reichhaltiger vorzüglicher Mittagstisch. Jeden Abend von 6 Uhr an Specialgerichte. Heute: Pfeffersteiner Fleisch, Karpfen polnisch. Abends: Grosses Familien-Concert. Vorzüglich gepflegte Biere. Carl Steinbeck.

## Café Bauer

Nachmittag und Abend. Ungarische Zigeuner-Concerde. Eintreit frei. Von 4-6 und 8-11 Uhr. R. Axster. Morgen: Bis 12 Uhr Nachts Concert.

## Hôtel de Saxe.

Eingang nur noch Klostergasse 9. Original Wiener Schrammel-Quartett. D'Slovinger. Ausgezeichnete Instrumentalisten u. Humoristen. Ueberall Riesen-Erfolge! Täglich neues Programm! Anfang Woche: 10 Uhr. Sonnabend 4-7, 8-11 Uhr. Eintritt 15 & G. Hübner.

## Kulmbacher Ratskeller, Hainstr.

Heute: Ratskeller mit Kraut und geb. Ratskeller. Emil Heilig. Täglich Frei-Concert.

## Restaurant „Arthur Ritter“

Universitätsstraße. Silberner Bar. Universitätsstraße. Heute Freitag von Abends 7 Uhr an: Rebhuhn-Essen.

Dem Unterzeichneten ist gestern ein von ihm ausgeschriebenes und mit Blattgold verziertes Wappenschild der Stadt Leipzig übergeben worden. Es wurde öffentlich vor dem Erwerber dieses möglicherweise irgendwo aufgestellten Wappenschildes.

U. Schellerhausen, am 24. September 1908.

Franz Anacker,  
Biegeliebiger.

Verloren am 24. Sept. Mittags in der 12. Stunde 1 Abonnementbüro im d. Leipziger Gewandhausmarkt. 1903/4. Bitte abgab. Leipzig, Sept. 16.



## Rennen zu Leipzig.



I. Tag: Sonnabend, den 26. September, Nachmittag 2 Uhr.

6 Rennen im Gesamtbetrag von 26 100 M., worunter Leipziger Stiftungspreis 10 000 Mark.

II. Tag: Sonntag, den 27. September, Nachmittag 2 Uhr.

6 Rennen im Gesamtbetrag von 31 000 M., worunter Grosser Preis von Leipzig 16 000 Mark.

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen.

## Drei Lilien.

Heute Freitag, sowie jeden Dienstag: Humoristisches Concert von Arthur Seidel's Leipziger Sängern.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 & Alle Ratten gelten. Sensationelles Novitäts-Programm! II. M.: Die vier Jahreszeiten der Liebe, Hugo mit dem Auto, Herrmann Endenwind. Nächsten Sonntag: Auftritt obiger Sänger.



Wir gehen sämlich in die Lerchen-Schänke Urgemütliches Bierlokal LEIPZIG, Preussergässchen 11

Vorläufige Küche, 11. Biere und Wein.

Treffpunkt aller Einsamen und Verlassenen! Tag und Nacht geöffnet.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges Buffet. Weinessen unter dem Dauere in Quarzofen.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b. Nähe Krystall-Palast und Schönheit. Ingessener Aufenthalt. Weine bestrenommiertester Firmen.

Zum Pschorr, Nicolaistr. 10. Heute Abend: Rebhuhn à 90 Pfg.

## Kunze's Garten.

Heute Thüringer Klösse.

## Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast. Heute: Schinken in Brodtiegel.

## Ulrich's Bierpalast, Peterssteinweg 19.

Heute Schlachtfest. Kräftiger Mittagstisch.

Gut gepflegte Biere.

## Heute Schlachtfest

von 10 Uhr ab Wurstseisch, wozu freundlichst einladet

Oscar Nestmann, Schusterstraße 6.

## Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute: Schlachtfest!

## F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schweineschlachten.

Biere nur bester Qualitäten.

Morgen Sonnabend Grosses Schlachtfest.

C. Trefflich, Große Taubehalle.

## „Ohne Bedenken“ - Gohlis.

Heute Schlachtfest. - Gose vorzüglich.

## Gosenschenke L.-Eutritzs.

Grosses Schlachtfest.

Täglich Rebhuhn mit Weinkraut.

G. Pfotenbauer.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie Schlachtfest eingeführt C. Andreas.

Zill's Tunnel. Heute: Speckkuchen.

Schweinsknochen. Louis Treutler.

Hähle's Gosenstube, Große Taubehalle.

Heute Speckkuchen.

Johannisplatz.

Von 12-8 Uhr.

## Sachsenhof.

Grosser Mittagstisch.

Im Abonnement Preisminderung.



## Sportplatz.

Sonntag, 4. October, 1/2 Uhr:

## Dreistundenrennen

mit Motorfahrt.



## Friedrich Kunze's Knaben-Erzerzierschule

(Vorläufige): „Eldorado“, „Centraltheater“ u. „Tivoli“) hält Montag, den 28. September, anfang. von 4-6 Uhr ihre Michaelis-Prüfung im großen Saale des Centraltheaters, Gangweg Gottschee-straße, ab.

Geplante Eltern der Schüler, sowie diejenigen Eltern, welche ihr 6-8jährigen Knaben an dieser militärisch-turnierischen Ausbildung teilnehmen lassen möchten, werden hierzu eingeladen. Anmeldung soll.

Der Leiter der Schule: Turnmeister Friedrich Kunze. Wohnung: Zeitzer Straße 57, II.

## Deutscher Buchgewerbeverein.

Buchgewerbehaus, Döhlstraße 1.

Sonntag, den 27. September 1908, Mittag 11 Uhr in der Gutenberghalle

## Vortrag

des Herrn Professor Dr. Jean Sponer aus Dresden über:

## Ludwig Richter.

Eintrittspreise:

Mitglieder des Deutschen Buchgewerbevereins frei.

Währendtag 1.-

Buchgewerbebibliothek A. 0.50.

Eintrittsarten sind in der Geschäftsstelle des Deutschen Buchgewerbevereins, Döhlstraße 1, Buchgewerbehaus, erhältlich.

## Verein für Erdkunde.

Die Bibliothek bleibt vom 26. September bis 4. Oct. geschlossen.

Im Winterhalbjahr 1908/09 ist die Expedition folgend:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 4-7.

Der Bibliothekar.

## Leipziger Singakademie (gegr. 1802).

Heute Probe zu Paulus. Dienstag 17. Herren 18. Assemblies zur Mitgliedschaft an das Dirigatoren Herrn G. Wohlgemuth, Südstraße 28, erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Herrl. Bitte! 2 hübsche Räthen zu verkaufen, an gute Leute. Johanna, 23, L.

Reclamen.

Privat-Pub-Cursus

für Damen besserer Stände empf.

Marg. Urban, Kurzgasse 5, I. L.

## Damenblousen

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfiehlt sich zu billigsten Preisen.

Hermann Hanke,

frühere Fa. Wilhelm Herzog, Grimmaische Straße 32.

## Grosse Verlosung

zum Besten der Kinderbewahranstalt Gohlis.

I. Hauptgewinn: Speisesimmer-Einrichtung oder 800 M. in Baar.

II. do. Wohnung oder 450 M. in Baar.

III. do. Wohnzimmer-Einrichtung, Wert 400 M.

im Laden Göttinger 6b, Ecke Schillerstr., Meißner Platz, Promenadenstrasse 6b, Tauchaer Straße 32, Kurzgasse 14, Marktstraße.

3000 Gewinne im Werthe von 5500 M. Auf 7 Voife 1 Gewinn.

Loose à 1 Mk. sind in allen Städten in den durch gelbe Plakate kennlichen Verkaufsstellen zu haben.

## C. Herrm. Findeisen

CHENNITZ-GABELNZ.

SPECIAL-FABRIK

FÜR PERSONENAUFZÜGE

MIT SCHNELLER KNOPFSTEUERUNG

NACH EIGENER BEWÄHRTER CONSTRUKTION.

Einzelne Aufzüge für jedes Geschäftszweck.

&lt;p

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 488, Freitag, 25. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

## Familien-Nachrichten.

Ihre am 22. September durch Vaters Hand vollzogene Vermählung beehren sich hierdurch anzusehen.

Leipzig, am 22. September 1903.

**Martin Segnitz**, ead. rev. min., und Frau Charlotte geb. Kirschbaum.

**Georg Engelmann**

**Clara Engelmann geb. Donath**

Vermählte.

**Otto Berger**

**Elsa Berger**

geb. Brachvogel

Vermählte.

Leipzig, 20. September 1903.

**Die Geburt eines kräftigen Mädchens**

seinen ergebenen an

Leipzig-Neustadt, 25. 9. 03.

Dr. med. Maximilian Plant und Frau Anna geb. Katz.

### Aus auswärtigen Blättern.

Herr Christian Wilhelm Blaß, Schieferdeckermeister in Chemnitz, Frau verm. Oberingenieur Ludwig Weiß, geb. Kraus in Leipzig, Herr Wilhelm Melchior, Schneidermeister in Dresden, Frau Emilie verm. Schönheit geb. Hobel in Dresden, Herr Carl Robert Weiß, Lsg. Feuerlöschmeister in Blasewitz i. S. Frau verm. Ministerial-Richterin Caroline Schäufel geb. Pieper in Kreischa, Frau Maria Gräfenthal geb. Dötsch in Dresden, Herr Karl August Dehler in Dresden, Frau Caroline verm. Paul geb. Krause in Berlin, Herr Alfred Walzmann, Privatier in Neustadt, Frau Walzmann verm. Kritsch in Glauchau, Frau verm. Schneidermeisterin geb. Müller in Riesa-Kirzig, Herr Walter von D. Kärtner in Sonnenberg, Herr Jakob Schmid in Bayreuth, Herr Georg Eise, Goldschmied in Reichenbach, Herr Max Heineck in Grimma, Frau Marie Gräflein, Kleiner geb. Schenckendorff in Bitterfeld, FrauJuliane Krause geb. Pfeiffer in Kleinwilsdorf, Herr Julius Adolf Brodt, Seilermeister in Bitterfeld, Frau Anna Maria Albrecht in Schönbach, Frau Hanna Hofmann verm. Klare in Reichenbach, Herr Eduard Schmid in Cospitz, Herr Anton David Nagel, Webermeister in Werneck, Frau Ottile verm. Tittel in Pöhlau, Frau Christine verm. Hofmann in Reichendorf i. S. Herr Carl Waldemar Paul, Füchtemeister in Reichendorf i. S.

Nach langen Leiden verschied gestern unser Expedient

**Herr Richard Naumann.**

Den Verstorbenen, welcher 21 Jahre hindurch seinem Hause ein fleißiger und treuer Mitarbeiter gewesen ist, werden wir ein ehrendes Gedächtnis für alle Zeiten bewahren.

Leipzig, 24. September 1903.

**Friedrich & Lincke.**

Durch einen sanften Tod von seinen langen Leiden erlosch gestern unser Herr Richard Naumann,

Eigentümer der Firma Friedrich & Lincke.

Wir verlieren in dem heimgegangenen einen lieben und treuen Collegen, dessen Kunden wie Freunde halten werden.

Leipzig, 24. September 1903.

**Das Personal der Firma Friedrich & Lincke.**

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

Leipzig, 24. September. Das Konzert, welches die Direktion unterstellt Zoologischen Gartens zu Ehren des im Oktober vor vierzehenden Jahrs als Musikkritiker Herrn Alfred Jährow gehalten abend veranstaltete, wurde zu einer überaus herzlichen Empathie und Begeisterung für den bliebenen Leiter der Kapelle des 134. Infanterieregiments, welche weich große Zahl von Freunden derselbe sich durch sein Wirken gewonnen hat. Nach jeder Programmnummer erholt lebhafter Beifall der den Saal füllenden Hörer, und auch an Vorbericht fehlt es nicht. Den Anfang machte Reinhard Ossianische zu König Mansfield, daran schloß sich Alceste von Mozart-Schäferspiel-Suite und "Vogue Dame" – liebend würdig, fröhliche Tondäcze, wenn auch nicht zu den zufrieden Kompositionen bedeutsamer Herderdringungen gehörend. An rein orchestrale Vorträgen geliefert sind dann noch Wagner-Rheingräfin-Spiel, sowie Rigoletto "Prélude". Bei Wiederholung aller dieser Werke enthaltenen Dirigent wie Kapellmeister Eber, und man hatte die deutliche Empfindung, das Leben der Bläserkinder, um den Abend zu einem recht fehlenden zu machen, kein Recht zu geben demüthig war. Definitiv braucht die Kritik übrigens von dem modernen Alten heute noch nicht Abschied zu nehmen, zumal die Verlegung des Reiters um einige Wochen verhindert worden ist. Mit den geaußtreitenden Orchesterleistungen wechselten Vorträge der Damen Johanna und Elsa Jährow auf, welche sich der Art der Elfenbein aus Wagners "Taunhäuser" und bestreite sich, deren einzelne Momente charakterlich auszuprägen. Wenn es einer Dame gelänge, ihrer Aufführung mehr Nähe und ihrem Tone dadurch größere Sehnsucht zu gewinnen, so würde ihr Erfolg allerdings noch erheblich verstetzen würden. Del. Elsa Jährow, der ein langwelliger Bläucherflügel zur Verführung stand, spielte den Klavierpart der ersten beiden Sätze des Beethovenischen Dur-Trios aus op. 11, anerkennenswert unterzogen durch die Herren Konzertmeister Herde (Violino) und Heigl (Violoncello). Der große Saal des Zoologischen Gartens, so prächtig er sich ausstellt, ist freilich alles andere eher, als ein für Kammermusik geeigneter Raum, und so konnte denn diese Programmwahl nicht als eine glückliche gelten. Immerhin war es zu bemerken, daß Del. Elsa Jährow, seitdem wie sie nicht hörten, erstaunliche Fortschritte gemacht hat. Zu nennen ist nun noch der "Leipziger Männerchor", der unter Herrn Gustav Wohlgemuth "König Sigurd's Brautschafft" von Heintz, "Jährlinge" von Goldmark und "Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht" sang. Der der Verein die Chor vor kurzem erst zu Gehör gebracht hat, genügt es, zu sagen, daß ihre Darbietung auch diesem dem "Männerchor" ein ehrendes Jengnis ausstellt.

(Eingesandt.)

Der am 20. Geburtstage Richard Wagners (22. Mai 1903) in den höchsten Blättern erschienenen Aufzug für das längst geplante Richard-Wagner-Denkmal in unserer Stadt soll allenfalls eine hoherwertige Aufnahme und Förderung erfahren, und der Denkmalfonds ist laut offizieller Sammlung durch die amerikanische Opernschule aller Freizeit unserer Bürgerchaft auf mindestens 40 000,- € angewachsen. Würde doch der demokratische Staat, ebenso wie die Stadtverordnetenversammlung, eine entsprechende Spende leisten! Wer verlässt, wird die vereinbarte Sammelzeit vom 4. bis 31. Oktober zur Einziehung von Beiträgen im Postbüro des neuen Stadttheaters ausliegen, so daß jedermann Gelegenheit hat, ein äußerst gutes dankbares Erinnerungsstück dem Leipziger großen Sohn mit bauen zu helfen.

### Literatur und Theater.

**Notizen.** Das von Georg Zimmermann geprägte und geleitete Sächsische Volkstheater, das im vergangenen Sommer geschlossen wurde, hat sich in Dresden ein Patronats-Theater gebildet. – In der nächsten Woche findet im "Neuen Theater", am dem gleichen Standort, wie im "Cäcilie-Wilhelmine-Theater", eine Reihe von Vorstellungen statt, die die Premiere von Wolf Pauls dreigliedrigem "Doppelgänger-Komödie" hat; es ist das das erste Werk des jungen sächsischen Dichters, das in Berlin zur Aufführung gelangt. Eine dekorative Komödie läuft im Bereich der deutschen Kultur eine Spezialität bedeutet. Das Thormühligkeits der Darmstädter Hofbühne, Frau Sophie Schumann, die letzte Dame, die vor einer Reihe von Jahren den ebenfalls gleichzeitig eingesetzten "Tint-Komödien" erhielt, wurde gelegentlich ihrer fünfjährigen ununterbrochenen Nachdrift zum Darmstädter Hofoperndirektor Großherzog Ernst Ludwig von Hessen durch die Verleihung der Goldenen Medaille des Landtags-Denkens ausgezeichnet.

### Vierteljahrhundert.

### Leipziger Kunstverein.

### Giovanni Segantini †.

Wenn irgend etwas im Hände ist, die Bedeutung einer großen Künstlerpersönlichkeit nachzuweisen, dann ist es die jetzt im Kunstmuseum veranstaltete Sonderausstellung der Werke

des allzu früh verstorbenen Engadiner Meisters Giovanni Segantini.

Die Einheitlichkeit ist es, die ihn groß gesogen hat, ihm den Kindheit an beigebracht, und die ihm treu blieb bis an sein Lebensende. Er war in der österreichischen Teilstadt Arco im Jahre 1858 geboren. Seine Geburt bestimmte seiner Mutter die Gefundheit und nach Verlauf von fünf Jahren das Leben. Sie war noch nicht 20 Jahre alt, als sie starb. Nach dem Tod der Mutter zog Giovanni mit dem Vater nach Mailand. Der Vater und ein älterer Sohn gingen später nach Amerika, während der sechs Jahre alte Giovanni bei seinem Schmied verblieb. Nun war er sich in einem Dorfleben allein überlassen, denn die Schmiede ging täglich an Arbeit und ließ nur etwas Standort zurück. Seine Beschäftigung bestand darin, von dem Besitzer des Zimmers auf über die Hölle der Stadt hinwegzugehen. Er selber sagt von jener Zeit: „Ob es regnet oder nicht, meine Seele war traurig und reizvoll; ich wußte noch nicht, ob die Erde in dieser Einsamkeit lange dauern oder ob sie ein plötzliches Ende haben könnte. Wenn die Gläser zum nahen Campanile läuteten, verboppierte sich die Empfindung der Verlassenheit, und ich empfand sie wie eine Seelenqual. Und was ich dachte, ich glaube, nichts, aber ich fühlte intensiv, ich litt, ohne zu wissen, was Schmerz ist.“

Eines Morgens, als er wieder seinen gewohnten Standort am Flußufer eingenommen hatte, stieß er das Gesetz einer einzigen Radfahrerin, die sich von einem ergänzt, der ganz oben von Mailand fortgewandert ist, um in Frankreich zu Bild und Rad zu gelangen. Diese Erzählung der Frauen wiegte so mächtig auf das Gemüt des Kindes ein, daß er ebenso schnell nach Frankreich zu wandern. Und eines Tages, ebenfalls nach Frankreich zu wandern. Und wieder verlor er seine Schmiede, taumelte das Haus verlassen, ging er auf und davon. Er wanderte bis in die Nacht hinein und bis er ermüdet unter einem Baume niedersank, und die Sonne stand und wurde, wie viele Jahre zuvor, die Schnecke, die ihn guten Zeiten eines Tages dieses beschäftigt fanden, das häusliche Tier seiner Seele mit einem Stückfleck auf eine Stellwand zu ziehen. Im Triumph wurde er nach Hause geführt, und viele lange danach durchte er die Kunstsäle in Mailand befinden, welche ihm Grundlagen zu seinem Künstlerberufe gewahrt hatten.

Es war von mancher Seite behauptet worden, Segantini habe die für ihn charakteristische künstlerische Ausdrucksweise, die Zeugung des Ton in reine, ungebrochene Formen, folgerichtet und gleich damit begonnen, die Erfindungswelt in der von ihm eigenständigen Weise wiederzugeben. Ein Vergleich seiner hier ausgestellten Werke, die aus den verschiedensten Perioden seiner Entwicklung stammen, muß und eines anderen belehren, denn sie lassen deutlich erkennen, daß er erst durch zahllose Bilder und Verluste dann gelangte. Doch Form und Licht so zu einem Ganzen zu verschmelzen, mit der Energie zum Ausdruck zu bringen, wie wir sie in seinen letzten Werken vorfinden. Von einem sieben Kapiteln auf, heißt sich seine Palette erst noch und nach auf, bis er schließlich durch das volleste Leben einheitlich umgestaltet werden zu der wahren Kraft in seiner Künstlerbegabung und der intensiven, mutigen, geradezu herauströmenden Wirkung des Ton und der weggängenden Weitheit seiner Darstellung gelangt.

Auf dem seiner grenzenlosen Eingabe an die Natur als einen Realisten betrachten zu wollen, wäre nicht minder falsch. Er wäre nicht der große Künstler, als der er tatsächlich anzusehen ist, degnigte er sich, und nur ein photographisches Abbild der Natur zu bieten, hätte sein feines künstlerisches Empfinden ihn nicht dazu geführt, das Bedeutame zu betonen. Man sieht, das fesseln nicht bloß die hohen Gipfel der unerreichbaren Bergwelt, die Wälder und Wiesen, sondern er liebt jeden Halm auf der Wiese, jedes Grünzeug am Wege. Aber doch dieser Liebe zu allen, füllt den unheimlichen Nebelwinkel, welches schauerliche Gestalten im Gras, welche Geschlossenheit des Gemäldebildes!

Nachdem er seine ersten technischen Ausdrucksmittel erworben hatte, degt er sich in die Farben und blieb zunächst vier Jahre in Triest.

Russische Dampf-, Irisch-Römisches u. Donche-Bild. Für Herren von 14-18 Uhr Kosten 0-14-18 Uhr. Wannen- u. Duschbäder zu jeder Tageszeit. Dusche: Dienstag, Donnerstag, 1. Sonntag u. 11. 12. Montag, Mittwoch, Freitag u. 7.-25 Uhr.

**Sophien-Bad.** Schwimm-Bassin 20. Dr. Röhrichsche Dampfbäder, elektrisch u. körperlich. Wannen- u. Duschbäder.

**Diana-Bad.** Schwimm-Untertritt an neuem patentiertem Apparat. Dampf- u. Schwimm-Bassin.

**Königin-Carola-Bad.** Schwimm-Untertritt an neuem patentiertem Apparat. Dampf- u. Schwimm-Bassin.

**Johannabad.** Bäderanlage 18. Dr. Lübeck's Rechteckbad, Sand- u. Zinnbad, mineralische, kohlensäure, warmwasser. Bäderanlage 18.

**Speiseanstalt I.** Sonnwend: Grüne Erdbeeren u. Schwarzfr. T. B. Schätzle-Schäfchen. Gelbe Erdbeeren mit frischer Butter. T. B. Brunner.

**Wissenschaft.** Deutsche Universitätsschule. Der Präsident der Universität Chicago, Harper, erklärte, wie aus ein Privattelegramm aus New York berichtet, der preußische Kultusminister besuchte einen zweiten Besuch der deutschen mit den amerikanischen Universitäten. Amerikanische Studenten sollen zahlreicher als bisher nach deutschen und deutschen Studieren nach amerikanischen Universitäten gezogen werden. Im Frühling 1904 werde eine größere deutsche Kommission den amerikanischen Hochschulen einen Besuch abhalten.

**Deutsch-amerikanische Universitätsschule.** Der Präsident der Universität Chicago, Harper, erklärte, wie aus ein Privattelegramm aus New York berichtet, der preußische Kultusminister besuchte einen zweiten Besuch der deutschen mit den amerikanischen Universitäten. Amerikanische Studenten sollen zahlreicher als bisher nach deutschen und deutschen Studieren nach amerikanischen Universitäten gezogen werden. Im Frühling 1904 werde eine größere deutsche Kommission den amerikanischen Hochschulen einen Besuch abhalten.

**55. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.**

P. Kassel, 23. September. Die am heutigen Morgen frühzeitig abgehaltene erste Geschäftssitzung war gleichzeitig mit dem ersten Vorstande des G. B. v. Hoff pünktlich zur geplanten Zeit.

Zunächst trat der Schriftführer der Gesellschaft, Dr. v. Hoff, ein. Er schrieb er: „In diesen Regionen war es, wo die Natur, die ich bestreiten wollte, französischer als englisch war. Ich war es, der die Natur in die lebendigen und farbenprächtigen Formen brachte und wo ich meine ersten Briefe über die Kunst schrieb.“ Der Hochgebirgsmautrieb steht er treu, und er verließ Sovogno nur, um sich auf der Alpen zu wiedergeben.

Das Auslandstreffen dieser Ausstellung darf als ein höchstes Ereignis ersten Ranges angesehen werden, das weit über Leipzig hinaus heraufzieht. Außerdem erfreut sich der gesamte Kunsthof, wird sich damit die tatsächliche Anziehung aller deutscher Kunstmäzene erzielen. In einem folgenden Bericht wollen wir auf die einzelnen Ausstellungen des großen Meisters näher eingehen. Ernst Rießling.

**Wissenschaft.** Deutsche Universitätsschule. Der Präsident der Universität Chicago, Harper, erklärte, wie aus ein Privattelegramm aus New York berichtet, der preußische Kultusminister besuchte einen zweiten Besuch der deutschen mit den amerikanischen Universitäten. Amerikanische Studenten sollen zahlreicher als bisher nach deutschen und deutschen Studieren nach amerikanischen Universitäten gezogen werden. Im Frühling 1904 werde eine größere deutsche Kommission den amerikanischen Hochschulen einen Besuch abhalten.

**55. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.**

P. Kassel, 23. September. Die am heutigen Morgen frühzeitig abgehaltene erste Geschäftssitzung war gleichzeitig mit dem ersten Vorstande des G. B. v. Hoff pünktlich zur geplanten Zeit.

Zunächst trat der Schriftführer der Gesellschaft, Dr. v. Hoff, ein. Er schrieb er: „In diesen Regionen war es, wo die Natur, die ich bestreiten wollte, französischer als englisch war. Ich war es, der die Natur in die lebendigen und farbenprächtigen Formen brachte und wo ich meine ersten Briefe über die Kunst schrieb.“ Der Hochgebirgsmautrieb steht er treu, und er verließ Sovogno nur, um sich auf der Alpen zu wiedergeben.

Das Auslandstreffen dieser Ausstellung darf als ein höchstes Ereignis ersten Ranges angesehen werden, das weit über Leipzig hinaus heraufzieht. Außerdem erfreut sich der gesamte Kunsthof, wird sich damit die tatsächliche Anziehung aller deutscher Kunstmäzene erzielen. In einem folgenden Bericht wollen wir auf die einzelnen Ausstellungen des großen Meisters näher eingehen. Ernst Rießling.

**Wissenschaft.** Deutsche Universitätsschule. Der Präsident der Universität Chicago, Harper, erklärte, wie aus ein Privattelegramm aus New York berichtet, der preußische Kultusminister besuchte einen zweiten Besuch der deutschen mit den amerikanischen Universitäten. Amerikanische Studenten sollen zahlreicher als bisher nach deutschen und deutschen Studieren nach amerikanischen Universitäten gezogen werden. Im Frühling 1904 werde eine größere deutsche Kommission den amerikanischen Hochschulen einen Besuch abhalten.

**55. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.**

P. Kassel, 23. September. Die am heutigen Morgen frühzeitig abgehaltene erste Geschäftssitzung war gleichzeitig mit dem ersten Vorstande des G. B. v. Hoff pünktlich zur geplanten Zeit.

Zunächst trat der Schriftführer der Gesellschaft, Dr. v. Hoff, ein. Er schrieb er: „In diesen Regionen war es, wo die Natur, die ich bestreiten wollte, französischer als englisch war. Ich war es, der die Natur in die lebendigen und farbenprächtigen Formen brachte und wo ich meine ersten Briefe über die Kunst schrieb.“ Der Hochgebirgsmautrieb steht er treu, und er verließ Sovogno nur, um sich auf der Alpen zu wiedergeben.

Das Auslandstreffen dieser Ausstellung darf als ein höchstes Ereignis ersten Ranges angesehen werden, das weit über Leipzig hinaus heraufzieht. Außerdem erfreut sich der gesamte Kunsthof, wird sich damit die tatsächliche Anziehung aller deutscher Kunstmäzene erzielen. In einem folgenden Bericht wollen wir auf die einzelnen Ausstellungen des großen Meisters näher eingehen. Ernst Rießling.

**Wissenschaft.** Deutsche Universitätsschule. Der Präsident der Universität Chicago, Harper, erklärte, wie aus ein Privattelegramm aus New York berichtet, der preußische Kultusminister besuchte einen zweiten Besuch der deutschen mit den amerikanischen Universitäten. Amerikanische Studenten sollen zahlreicher als bisher nach deutschen und deutschen Studieren nach amerikanischen Universitäten gezogen werden. Im Frühling 1904 werde eine größere deutsche Kommission den amerikanischen Hochschulen einen Besuch abhalten.

**55. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.**

P. Kassel, 23. September. Die am heutigen Morgen frühzeitig abgehaltene erste Geschäftssitzung war gleichzeitig mit dem ersten Vorstande des G. B. v. Hoff pünktlich zur geplanten Zeit.

Zunächst trat der Schriftführer der Gesellschaft, Dr. v. Hoff, ein. Er schrieb er: „In diesen Regionen war es, wo die Natur, die ich bestreiten wollte, französischer als englisch war. Ich war es, der die Natur in die lebendigen und farbenprächtigen Formen brachte und wo ich meine ersten Briefe über die Kunst schrieb.“ Der Hochgebirgsmautrieb steht er treu, und er verließ Sovogno nur, um sich auf der Alpen zu wiedergeben.

Das Auslandstreffen dieser Ausstellung darf als ein höchstes Ereignis ersten Ranges angesehen werden, das weit über Leipzig hinaus heraufzieht. Außerdem erfreut sich der gesamte Kunsthof, wird sich damit die tatsächliche





